

UNSER BLÄDDSCHE

DER ROTGRÜNE LANDBOTE



NATURFREUNDE OFFENBACH AM MAIN

Programmorschau Mitteilungen Meinungen Tipps



Über 800 Menschen demonstrierten am 23. Februar 2012 in Offenbach gegen rechte Gewalt und Rassismus, für kulturelle Vielfalt.

Die Offenbacher NaturFreunde waren dabei.

Foto: Heini Bender

In Offenbach bewegt sich viel - wir sind dabei

Jahreshauptversammlungen Ortsgruppe und Hausbetreuungsverein

Wandern—Kultur—Informationen

Neues Bündnis in Offenbach „Bunt statt braun“

„Als Reaktion auf die Mordserie der Zwickauer Naziterroristen hat sich in Stadt und Kreis Offenbach das Aktionsbündnis „bunt statt braun“ aus Bürgern, Vereinen, Institutionen, Glaubensgemeinschaften, Gewerkschaften, Kommunen und Ausländerbeiräten gebildet, weil es Zeit ist zu handeln. Wir dürfen diesen menschenunwürdigen Taten nicht mehr einfach schweigend zusehen und diese menschenverachtende Gesinnung nicht hinnehmen.“

Das Aktionsbündnis setzt sich für mehr Toleranz, Bekenntnis zur Kulturvielfalt, Freiheit und Gleichheit, Solidarität und Gerechtigkeit, Respekt und Würde für alle gesellschaftlichen Gruppen und Minderheiten ein.“

Mit diesem Text hat das Aktionsbündnis zu einer ersten Aktion am 23.2.2012 aufgerufen. Über 800 Menschen nahmen an der Kundgebung und dem Demonstrationzug durch die Innenstadt teil.

An dieser ersten Aktion haben ca. 50 Mitglieder unserer Ortsgruppe teilgenommen. Auf die NaturFreunde ist Verlass, wenn es gegen Naziterror und Rassismus und für ein gutes Zusammenleben vielfältiger Kulturen geht. Insgesamt haben 69 Unterstützer den ersten Aufruf des Bündnisses unterschrieben, mit dem die Verfolgung und Bestrafung aller für die Anschläge und Morde Verantwortlichen, der Abzug der V-Leute und das Verbot aller rechtsextremen Parteien und Vereinigungen, die Aufklärung der Verstrickung des Verfassungsschutzes und anderer Ermittlungsbehörden, die Rücknahme der Budget-Kürzung der Bundesregierung „Kampf gegen Rechts“, eine Aufstockung der Mittel und Förderung von Bündnissen gegen Nazis und Rassismus ohne Vorbedingungen gefordert wird.

Ziel des Bündnisses ist es auch, dazu beizutragen, eine stärkere Sensibilisierung der Bevölkerung, insbesondere von SchülerInnen und Jugendlichen für Zivilcourage gegen rechtsextreme Gesinnung, Vorurteile und Alltagsdiskriminierung auf allen Ebenen zu erreichen.

Bei einem weiteren Treffen am 12. März wurde über mögliche Veranstaltungen und Aktionen beraten.

Man war sich darüber einig, kleine aber feste Schritte zu gehen. Eine Arbeitsgruppe wird einen Vorschlag für die Beteiligung an den Interkulturellen Wochen in Offenbach erarbeiten. Eine weitere Gruppe will einen Plakatentwurf erstellen, mit dem alle Vereine, die dem Bündnis angehören, am Mainuferfest auf das Bündnis aufmerksam machen. Flyer und Buttons könnten verteilt werden, neue Bündnispartner gewonnen werden.

Über den Verteiler des Bündnisses kann über Veranstaltungen der einzelnen Bündnispartner informiert werden.

Die Offenbacher NaturFreunde werden ein fester Bestandteil dieses Bündnisses sein und aktiv an den Zielsetzungen mitwirken.

Das nächste Treffen ist am Montag, 14. Mai um 19:00 Uhr beim Türkischen Freundschaftsverein, Sprendlinger Landstraße 38.

Sybille Schäfer

Lärmteppich gegen Fluglärm

Mehrere 100 strick-, häkel- und handarbeitsbegeisterte Flughafenausbauegegner haben sich am 4. März 2012 auf dem Offenbacher Wilhelmsplatz getroffen um gemeinsam den größten sichtbaren Lärmteppich zur stricken. Die Idee dazu hatten drei Offenbacherinnen, die eine kreative Aktion gegen die neue Nord-West-Bahn initiieren wollten. Das ist ihnen gelungen - eine bunte Menge strickender Kinder, Frauen und Männer aus Offenbach und Umgebung fand sich auf dem Platz zusammen um bei schönem Wetter und (trotz vieler Flieger) guter Laune ein Zeichen gegen den heftigen Lärm zu setzen. Einige ganz besinnlich andere fast kämpferisch werkelnd, zeigten alle der Fraport mit den Nadeln in der Hand wie stark man gemeinsam sein kann. Auch einige Naturfreunde waren unter den Akteuren, die Fahnen blieben diesmal zu Hause, ging es doch ums „Handgemachte“ und da sollten die Hände frei sein.

Die Aktion war ein großer Erfolg, für den Eintrag ins Guinness-Buch hat es zwar nicht erreicht, aber das Ergebnis kann sich sehen lassen: 463,5 qm Teppich entstanden an diesem Tag und diese bunte Fläche konnten sicher auch die Flugreisenden in den Fliegern sehen, die im 3 Minutentakt über den Platz donnerten.

Anja Bamberger

Jahreshauptversammlung der NaturFreunde Offenbach am 17. März 2012 auf der Rosenhöhe

Draußen schien die Sonne, wie immer in den letzten Jahren, drinnen überbrachte Jörg Neumeister, stellvertretender Vorsitzender der OG Mühlheim, die Grüße seiner Ortsgruppe.

Anneli Hüpenbecker und Johannes Borst-Rachor ergänzten den schriftlichen Geschäftsbericht.

Doris Becker gab den Kassenbericht - zum letzten Mal. Doris scheidet aus dem Vorstand aus, ebenso Maria Beinlich, Robert Nuber-Hüpenbecker und Tom Kinzinger.

Johannes nahm zu allgemein politischen Fragen Stellung und wies insbesondere auf die Aktivitäten unserer Ortsgruppe in vielen Zusammenhängen hin:

- Anti-Atom-Proteste
- Aktionen gegen die „Schuldenbremse“
- Aktionen gegen Fluglärm
- Rock gegen Rechts
- Stolpersteine gegen das Vergessen
- Beteiligung „BUNT statt braun“

Viele Aktivitäten im letzten Jahr sind erfolgreich gelaufen. Der Wander- und Kulturausschuss hatte wieder tolle Angebote für unsere Mitglieder. Themenabende gehörten natürlich auch wieder zum Programm. Viele unserer Ortsgruppenmitglieder unterstützten die Arbeit auf der Günthersmühle. Eine neue Satzung wurde verabschiedet. Der Vorstand hat in einer Klausurtagung die weitere Arbeit geplant.

Anneli berichtete über Veränderungen im Verein. Seit 2006 hat sich ein Drittel unserer Mitglieder komplett ausgetauscht. Nicht alle Mitglieder können sich an der aktiven Arbeit beteiligen. Dafür gibt es vielfältige Gründe. Neue Mitglieder haben auch teilweise andere Vorstellungen, es gibt Reibungspunkte. Mit gegenseitiger Toleranz wird jedoch die Vereinsarbeit auch weiter positiv verlaufen.

Auch auf der Günthersmühle haben Veränderungen Einzug gehalten. Dabei haben Ortsgruppe und Hausbetreuungsverein in vielen wichtigen Fragen gute gemeinsame Arbeit geleistet. Dank an alle, die sich daran aktiv beteiligen konnten.

Durch das Ausscheiden von 4 Vorstandsmit

gliedern war auch darüber zu diskutieren, wie es personell im Vorstand weitergehen wird. Bei vielen Gelegenheiten ist darüber diskutiert worden, jedes Mitglied war dazu eingeladen. Robert hat sich bereit erklärt, außerhalb des Vorstandes die Mitgliederverwaltung weiter zu führen. Tom wird uns im Bauausschuss erhalten bleiben und Doris ist bereit, als Revisorin zu kandidieren. Anneli dankte für die bisher geleistete Arbeit und für die Bereitschaft, weiterhin zu unterstützen.

Nachdem der Vorstand einstimmig auf Antrag der Kontrollkommission entlastet wurde, fanden die Neuwahlen statt.

Hier das Ergebnis:

1. Vorsitzende: Anneli Hüpenbecker

2. Vorsitzende/r: N.N.

1. Kassierer: Johannes Borst-Rachor

2. Kassiererin: Sybille Schäfer

1. Schriftführer: Dietmar Nagel-Schöppner

2. Schriftführer: Günter Burkart

BeisitzerInnen:

Anja Bamberger

Uta Eichhorn

Brigitte Jäger

Steffi Kamara

Ronald Kromm

Es ist sehr positiv, dass wir vier Mitglieder dafür gewinnen konnten, neu im Vorstand mitzuarbeiten.

Leider konnte die Funktion des/der 2. Vorsitzenden nicht besetzt werden. Im geschäftsführenden Vorstand waren insgesamt 5 Positionen neu zu besetzen, das ist leider nicht komplett gelungen.

Der neu gewählte Vorstand muss durch eine effektive Arbeitsteilung dafür sorgen, dass Anneli auch ohne StellvertreterIn entlastet wird.

Der Jahreshauptversammlung lag ein Antrag vor, der einstimmig verabschiedet wurde. Mit diesem Antrag werden die politisch Verantwortlichen der Stadt Offenbach aufgefordert, die Migrationsberatungsstunden im Bürgerbüro als erste Anlaufstelle für Migrantinnen und Migranten zu erhalten.

Für die nächste Zeit stehen wieder viele Aufgaben an:

- Ostermarsch 9. April

- 18. April - 1. Treffen Vorbereitung 100 Jahre NaturFreunde Offenbach

- 1. Mai

- Mainuferfest 16./17. Juni

Jahreshauptversammlung HBV am 6. März 2012 im Gärtnerhäuschen

Christine Rachor gab den Bericht des Vorstandes für die Zeit seit der letzten Jahreshauptversammlung. Die Günthersmühle war vom 9. April bis 31.10.2011 geöffnet und wie auch in den Jahren zuvor gut besucht. Alle Hausdienste konnten besetzt werden. Es war sehr erfreulich, dass auch wieder viele neue Hausdienstleistende gemeinsam mit den „Alten“ sowohl Hausdienste wie auch Arbeitsdienste geleistet haben.

Viel von dem, was geplant war, konnte umgesetzt werden. Der Wechsel zur Brauerei Wiesner wurde auch von den Gästen begrüßt. Das Bier schmeckt gut und die neuen Tische und Bänke sehen gut aus und laden zu gemütlichem Verweilen ein.

Die Sitzgarnituren wurden von der Brauerei vorfinanziert, eine Garnitur hat uns die Brauerei gespendet und eine Garnitur ist durch die Getränkeabnahme im letzten Jahr bereits abgezahlt.

Von den Spenden für die Kalender, die Tina Flügge gestaltet hat, konnten wir uns einen zweiten Kühlschrank kaufen. Dank an Tina und an alle, die durch die Spende für die Kalender diese Anschaffung ermöglicht haben.

Die Hütte für NaturfreundInnen, die Hausdienst machen, aber keinen Wohnwagen auf der Mühle haben, wurde im letzten Jahr aufgebaut. Die Ortsgruppe hat die Hütte finanziert, für die Inneneinrichtung gab es Sachspenden. In diesem Jahr sollen die Restarbeiten an der Hütte erledigt werden.

Das Sommerfest war ein voller Erfolg. Wir hatten viele Gäste, ein gutes Essensangebot, das restlos verkauft wurde, die Brauerei musste noch einmal Bier nachliefern. Die Gestaltung der Sitzgruppen und die Tischdekoration waren sehr schön und sollen auch für das diesjährige Sommerfest beibehalten werden.

Der Hausdienstaussflug auf die Mühle, verbunden mit einer Besichtigung der Wiesner-Brauerei und dem Ausflug nach Büdingen zum Abschluss hat allen gut gefallen. Abends wurden Bilder aus vielen Jahrzehnten des Lebens und Arbeitens auf der Mühle gemeinsam betrachtet.

Einstimmig wurden die nachfolgenden Mitglieder in den neuen Vorstand gewählt:

- 1. Vorsitzende: Christine Rachor
- 2. Vorsitzende: Steffi Albert
- 1. Kassierer: Andreas Rittirsch
- 2. Kassierer: Hans-Wilhelm Eitelmann (Till)
- Schriftführer: Daniel Iby
- BeisitzerInnen: Roger Albert
Doris Böhm
Gerald Reisert
Günter Tollowski
Andreas Wildemann

Als Revisorinnen wurden Rita Müller und Beate Tanzer einstimmig gewählt.

Wir freuen uns, dass wir mit Andreas Wildemann wieder ein neues Mitglied für den Vorstand gewinnen konnten. *Sybille Schäfer*

Hausdienst-Info-Tag am 18.2.2012

An diesem Info-Tag haben wieder viele Hausdienstleistende teilgenommen. Bis auf wenige Ausnahmen, konnten bereits an diesem Tag alle Dienste für das 1. Halbjahr besetzt werden.

Vor der Hausdiensteinteilung wurde mit Unterstützung einer sehr schönen Präsentation über das Ergebnis der Diskussionen zum veränderten Essensangebot auf der Mühle vorgestellt. Das Vorhaben, unser Angebot durch frische Produkte aus der Region zu ergänzen, bekommt breite Zustimmung.

Artikel von Tom Kinziger zum Thema Konsum- und Essverhalten

Die NaturFreunde verstehen sich als Verband für nachhaltige Entwicklung. Nachhaltigkeit gilt ihnen als Handlungsmaxime, in der wirtschaftliche Entwicklung dauerhaft mit sozialer Gerechtigkeit und ökologischer Verträglichkeit verbunden wird. Sie orientieren ihre Aktivitäten als Umwelt-, Kultur- und Freizeitorganisation am Prinzip der Nachhaltigkeit.

Ihr Ziel ist es, dazu beizutragen, dass die Menschen sich ihrer Einbindung in die soziale und natürliche Umwelt bewusst werden und erkennen, dass sie nur dadurch in sozialer Gerechtigkeit und in Frieden leben und sich entwickeln können.

Dies sind die Absätze drei und vier der Präambel der Satzung des Ortsvereins Naturfreunde Offenbach

Verseuchte Böden und Grundwasser, Treibhauseffekt, Bodenerosion, Artensterben, Waldsterben, Ressourcenverknappung, kranke Tiere, kranke Menschen, Niedrigslöhne, Vernichtung von Arbeitsplätzen, Vernichtung von bäuerlichen Strukturen, Nahrungsverknappung, usw.

Dies sind die Konsequenzen unseres Konsums- und Essverhaltens,

wobei ich mich im Folgenden auf letzteres beziehen möchte.

Die Verfügbarkeit von Nahrungsmitteln bei uns ist unglaublich groß, die Preise dafür in den letzten Jahrzehnten im Verhältnis zu den sonstigen Lebenshaltungskosten deutlich gesunken

Wir haben soviel zu Essen, dass wir jede Menge wegwerfen (können). Den Bezug dazu, woher diese Nahrungsmittel stammen, haben wir weitestgehend verloren. Wir kaufen konfektionierte Waren, von denen wir meist nicht wissen, wie und wo sie produziert werden. Die Nahrungsmittelindustrie stellt uns große Mengen davon zur Verfügung, zu einem relativ niedrigen Preis, unter maximaler Ausbeutung von Rohstoffen, Tieren und Menschen.

Besonders unser Hunger nach Fleisch ist riesig, gekauft wird fast ausschließlich industriell produziertes Fleisch. Die Industrie befriedigt diesen Bedarf, und macht dabei, trotz absurd niedriger Preise, einen gigantischen Profit (Tierproduzenten, Futtermittelproduzenten, Chemieindustrie, Pharmaindustrie, Schlachthöfe, Weiterverarbeiter usw.).

Dank dem großen Subventionstopf und der guten Lobbyistenarbeit werden in den nächsten Jahren noch mehr Fleischfabriken gebaut, wobei die bereits jetzt immensen Fleischüberschüsse (und andere Nahrungsmittel) zum Teil unter dem Erzeugungspreis in Länder der „dritten Welt“ exportiert werden, mit der Folge, dass dort die Bauern ihre Produkte nicht mehr loswerden und lokale Märkte zusammenbrechen. Auch aus diesen Gründen sind die sozialen und ökologischen Folgen der Massentierhaltung katastrophal, dazu kommt die weltweit ansteigende Nachfrage nach Fleisch, die fortschreitende Rodung von Urwäldern für Sojaanbau, die Nahrungsmittelverknappung (im Durchschnitt braucht es für ein Kilo Fleisch ca. 10 Kilo Futter) usw...

Hierzulande können die Kleinerzeuger (Bauern) im Produktionsprozess meistens nicht mehr mithalten, viele müssen ihre Betriebe schließen oder verkaufen. Eine Menge schlecht bezahlter, nicht oder schlecht ausgebildeter Arbeitskräfte tritt an ihre Stelle, wird für Massenabfertigung bezahlt, und nicht dafür, dass sie qualifiziert und mit Fürsorge mit den Tieren umgeht.

Hühnerstopfer zum Beispiel stopfen (lebende) Hühner in Kartons, bis zu 700 Stück pro Stunde, im Akkord, ohne Rücksicht auf brechende Knochen. Viele Tiere „überleben“ die brutalen Bedingungen der Mast und des Transportes nicht. Dieser Schwund ist jedoch einkalkuliert, und ist in der perversen Logik des Systems billiger als gute Bedingungen für alle Beteiligten zu schaffen.

Die Tiere im industriellen Herstellungsprozess werden von Geburt bis zum Schlachten verstümmelt, misshandelt und entwürdigt. Sie werden unter künstlichen Bedingungen auf engstem Raum gehalten, müssen auf ihren Fäkalien leben, haben permanent Stress, können in keiner Weise ihren natürlichen Bedürfnissen nachgehen. Gezüchtet sind sie auf gute Futtermittelverwertung und schnelles Wachstum, Knochenbau und Immunsystem bleiben dabei auf der Strecke. Um das Wachstum zu beschleunigen und die permanenten Krankheiten, Entzündungen, offene Stellen usw. im Griff zu behalten, bekommen die Tiere Unmengen an Medikamenten, vor allem Antibiotika (davon hört man derzeit wieder einiges, wir haben ja Angst um unsere Gesundheit)

Natürlich ist uns Essen wichtig, es schafft Identität, stimuliert, fördert Gemeinschaft und ist lustorientiert. Aber jede Wahl beim Einkaufen ist eine Entscheidung in eine bestimmte Richtung, ist Lobbyarbeit für oder gegen die allmächtige Nahrungsmittelindustrie, für oder gegen ökologische Verträglichkeit, für oder gegen soziale Gerechtigkeit. Wir haben es in der Hand. Wer will, kann weniger Fleisch essen, kein Fleisch essen, und anders einkaufen. Es gibt einen Zusammenhang zwischen jedem Einkauf im Supermarkt, jeder Bestellung im Restaurant und den agrarpolitischen Entwicklungen.

Leider haben viele Naturfreunde, anders als der Name vermuten lässt, mit dieser Thematik wenig am Hut. Fleisch muss auf den Tisch, sonst ist's keine ordentliche Mahlzeit, woher das Fleisch kommt, spielt oft keine Rolle. Ich denke, angesichts der weltweiten Entwicklung und den Bedingungen in der Massentierhaltung ist diese Haltung, wenn auch gesellschaftlich in der Mehrheit, nicht mehr akzeptabel. Wohlgenährt und wohlständig, wie wir sind und leben, sollte die Moral vor das Fressen kommen.

Mehr Informationen zu diesem Thema gibt es im Internet, als nachhaltige Lektüre kann ich das Buch „Tiere essen“ von Jonathan Safran Foer empfehlen.

Anmerkung der Redaktion:

Mit Sicherheit gibt dieser Artikel Anlass zur Diskussion, ein Abend im Gärtnerhäuschen bietet sich dafür an.

Hans Bender ist gestorben

Kurz vor dem Jahresende, am 30. Dezember 2011 ist Hans Bender nach langer Krankheit im Offenbacher Krankenhaus verstorben. Er wäre jetzt gerade 85 Jahre alt geworden und in zwei Jahren wäre er 50 Jahre bei den Naturfreunden Mitglied gewesen. Viele von uns werden ihn vielleicht gar nicht kennen, denn seine aktive Zeit bei den Naturfreunden ist schon lange vorbei. Und er war sehr aktiv in seiner Zeit. Verschiedene Funktionen im Vorstand hat er inne gehabt. Aber als 1. Kassierer war er einmalig, denn in seiner Ausbildung war die kameralistische Buchhaltung mit eingeschlossen. Seine Abschlüsse waren musterhaft akkurat. Diese Akkuratess war wohl überhaupt ein Charakterzug von ihm, die ihm allerdings manchmal auch etwas hinderlich war. Aber als Revisor sind solche Leute gesucht. So wurde er auch in den Landesauschuss der Naturfreunde berufen und auch dort aktiv.

Diese Doppelbeanspruchung tat seinem Familienleben jedoch nicht gut und war mit ein Grund, dass er sich zurückzog. Auch bei der Arbeiterwohlfahrt zog er sich zurück. Beruflich war er voll engagiert. Er war Dezernatsbeamter unter den damaligen Stadträten Ferdi Winkel und später Wolfgang Reuter. Es würde zu weit führen, die Probleme dieser Zeit aufzuzählen, aber es waren viele.

So lange ich ihn kenne, und ich kenne ihn von Anfang an, hatte er große Probleme mit seinen Augen und die ganz dicken Brillengläser waren sein Erkennungszeichen. Auf der Heimfahrt mit dem Fahrrad von einer Kundgebung zum 1. Mai ist er auf dem Feldweg nahe dem Schultheisweiher schwer gestürzt. Er hatte ein Schlagloch nicht gesehen. Seitdem ist er nie mehr ganz gesund geworden. Und das war vielleicht vor 15 Jahren. Leute mit Herzproblemen brauchen Bewegung. Aber gerade das war nicht möglich, weil er so sehr schlecht gesehen hatte und außerdem noch große Schwierigkeiten mit der Hüfte hinzukamen.

Nach dem Leben kommt die große Dunkelheit. Bei Hans Bender war eine lange Zeit der Dämmerung vor dieser Dunkelheit.

Die Friedenstaube des Ostermarschs war das wichtigste Symbol in seinem Leben.



H. Eichhorn

Die Wahrheit stirbt schon vor dem Krieg - Kriegsvorbereitungen und Kriege stoppen!

Wir demonstrieren für

- die Zurückdrängung von Rüstung und Militär
- ein striktes internationales Gewaltverbot
- eine Welt ohne Atomwaffen
- Abrüstung statt Sozialabbau
- gegen Auslandseinsätze der Bundeswehr
- soziale Gerechtigkeit, Demokratie und ökologische Vernunft

Treffpunkt am Ostermontag, 9. April um 10:30 Uhr am Stadthof.

Redner: **Manfred Coppik**



Es gibt wieder einen Naturfreunde-Stand. Uhrzeit und den genauen Ort teilen wir rechtzeitig mit.

Kommt alle zur Kundgebung und Demo. Bringt viele Kolleginnen und Freunde mit.

Skat- und Spiele-Abend.

Er findet **jeden dritten Donnerstag des Monats um 19:00 Uhr im Gärtnerhäuschen statt.** Heini Bender

•••••

Singkreis.

Dienstags um **20:00 Uhr** trifft sich der Singkreis im **Gärtnerhäuschen** an folgenden Tagen:

10. und 24. April

8. Mai

5. und 19. Juni

•••••

Veranstaltungen im Gärtnerhäuschen

Kurt Nagel liest aus seinen Erinnerungen, Teil 2 am 4. April 2012, 19:00 Uhr.

„Canal du midi“ 1981, ein Film von Hardi Leinweber, am 6. Juni 2012, 19:00 Uhr.

Kreativ im Gärtnerhäuschen

Einige kennen Tina Doerenberg, die Naturfreundin, die gerne witzige Röcke, Mäntel und Hosen trägt. Und alles selbst genäht. Sie hat Spaß am Nähen und Stricken, eben daran ihre Klamotten selbst herzustellen. Und nicht nur das: Sie hat zwei Nähmaschinen und jede Menge Schnittmuster und Lust mit anderen Menschen zusammen im Gärtnerhäuschen ihre Ideen und ihr Können weiter zu geben.

Zwei weitere Nähmaschinen und Interessierte haben sich auch schon gefunden. Jetzt fehlen uns noch Stoffe und es kann los gehen. Die zwei ersten Termine sind schon gefunden: Mittwoch 2. Mai und Mittwoch 23. Mai 2012, jeweils um 19:30 Uhr im Gärtnerhäuschen

Montagsdemos gegen Fluglärm

Terminal 1, Halle B, jeweils 18:00 Uhr

Seniorentreffen im Emil- Renk-Heim

Die Senioren der Ortsgruppe treffen sich **jeden 2. Donnerstag im Monat um 14:00 Uhr** im Emil-Renk-Heim, Gersprenzweg in der Gemaa zu einem Beisammensein und Austausch von Neuigkeiten. Wir freuen uns immer über Gäste.

Renate Janik

•••••

100 Jahre NaturFreunde Offenbach

Nein, der Vorstand hat nicht vergessen das die Offenbacher NaturFreunde im Jahr 2014 einhundert Jahre werden. Auch ist uns noch die Vorbereitungszeit und die Durchführung unserer 90jahr Feier lebhaft in Erinnerung. Gleich nach unseren Jahreshauptversammlungen wollen wir uns an die Arbeit machen. Es gibt auch schon Ideen über die Inhalte einer Festschrift. Immerhin wurde in diesen Jahren viel geleistet, das unbedingt dokumentiert werden muss. Wer also Lust und Spaß hat sich sowohl an der Planung für eine Veranstaltung/Programm als auch an der Festschrift zu beteiligen, der ist herzlich eingeladen.

Das 1. Treffen findet am Mittwoch, dem 18. April 2012 um 19:00 Uhr im Gärtnerhäuschen

•••••

DANKE

sagen wir Günter und Irene Eislöffel für ihre „Gartenhütte-Spende“. Noch ist die Hütte nicht aufgebaut aber Helfer haben sich schon gefunden. Günter wird sie in den nächsten Tagen ansprechen und einen Termin mit ihnen abstimmen. Dann könne endlich die Bänke und Gartentische sinnvoll verstaut werden und wir haben noch mehr Platz in unserem Gärtnerhäuschen. Danke Günter und Irene und auch Danke den Helfern.

•••••

Der gehäkelte und gestrickte Lärmteppich wird im hafen2 in Offenbach ausgestellt. Bis zum 9. April kann er jeweils von Dienstag bis Sonntag von 14:00 bis 18:00 Uhr angeschaut und angefasst werden. Der Eintritt ist frei.

Geburtstage

Im 2. Quartal gibt es wieder „runde Geburtstage“.

Wir wünschen alles Gute!

Lilo Buckpesch

85 Jahre am 27. April

Maria Beinlich

60 Jahre am 28. April

Maria Ritzel

95 Jahre am 2. Mai

Klaus-Dieter Braun

60 Jahre am 4. Mai

Eric Woitalla

60 Jahre am 20. Mai

Margarete Schohl

85 Jahre am 17. Juni

Werner Dreibus

65 Jahre am 20. Juni

Jonas Benedikt Philip Katscher

wird am 26. Mai 16 Jahre alt

Wir wünschen ihm einen guten Umgang mit seinen neuen Rechten und Möglichkeiten.

Mitgliederwochenende auf der Günthersmühle 06. bis 09 April 2012

Am Karfreitag, den 06. April 2012, soll das Insektenhotel fertig gebaut werden. Günter Eislöffel wird die Bauleitung übernehmen. Je mehr fleißige Hände helfen, desto mehr Spaß wird es machen und desto eher können die Insekten ihr Hotel in Besitz nehmen.

Treffpunkt: 09:00 Uhr Günthersmühle

Wir werden am Samstag, den 7. April, von der Günthersmühle aus in Fahrgemeinschaften zum Weidenhof nach Wächtersbach-Neuhof fahren. Während einer ca. 1½-stündigen Führung lernen wir verschiedene Bereiche der modernen Landwirtschaft kennen. Hautnah können wir viele Tiere bestaunen und herausfinden, was im Stall und auf den Weiden los ist. Welche Arbeiten erledigt ein Landwirt täglich? Wie stellt man aus frischer Milch Joghurt und Käse her?

Treffpunkt: 13:15 Uhr Günthersmühle

Kosten: für die Führung werden umgelegt.

Anmeldung: nicht erforderlich

Waldkunstpfad im Darmstädter Stadtwald Donnerstag, 19. April 2012

Ein Frühlingsspaziergang soll es werden. Im Rahmen einer Führung geht es auf bequemen Wegen vorbei an Waldkunst hinauf zur Ludwigshöhe. Dort lädt nicht nur der Ludwigsturm zu einem tollen Blick auf Darmstadt ein, sondern auch die Ludwigsklause zur mitäglichen Einkehr. Ab 14:00 Uhr steht noch eine Besichtigung der gegenüberliegenden Sternwarte auf dem Programm.

Treffpunkt: 10:00 Uhr Parkplatz Stadthalle

Abmarsch: 11:00 Uhr Parkplatz hinter der Bushaltestelle an der Klappbacher Straße in DA, direkt gegenüber dem Polizeipräsidium

Kosten: 5,00 € für Führung Waldkunst und Besichtigung Sternwarte

Anmeldung: bis 13.04.2012 bei
Günter Eislöffel, (069 859298)

Planungstreffen Montag, 07. Mai 2012, 15:00 Uhr

Der Wander- und Kulturausschuss (WKA) trifft sich zum Planungstreffen im Gärtnerhäuschen, um für das nächste Quartal und darüber hinaus Wanderungen, Radtouren, Besichtigungen, Museumsbesuche, Begehungen und alles, was mit Bewegung und Kultur zu tun hat, zu beraten und festzulegen. Hierzu ist jedes interessierte Mitglied herzlich eingeladen. Bringt viele gute Ideen mit.

Mitgliederwochenende auf der Günthersmühle 17. bis 20. Mai 2012

Am Donnerstag, den 17. Mai, führt Emmi Dingeldein eine Kräuterwanderung in der näheren Umgebung der Günthersmühle. Anschließend werden die gefundenen Kräuter beim gemeinsamen Kochen verwertet.

Treffpunkt: 10:00 Uhr Günthersmühle

Anmeldung: nicht erforderlich

Besuch der ‚dOKUMENTA (13)‘ in Kassel

Samstag, 16. Juni 2012

Dies ist keine Veranstaltung des Wander- und Kulturausschusses!

An dieser Stelle wollen wir lediglich auf ein Angebot der NaturFreunde Hessen hinweisen. Es wurde im Hessenteil unserer Zeitschrift ‚NATURFREUNDiN‘, Ausgabe 1-2012 Seite 5, veröffentlicht. Möglicherweise hat es der eine oder andere Interessierte übersehen.

Anmeldung: Landesgeschäftsstelle
NaturFreunde Hessen
☎ 069 6662677

Seniorenfahrt zur Günthersmühle

Donnerstag, 21. Juni 2012

Traditionsgemäß fahren auch dieses Jahr die Senioren wieder auf die Günthersmühle. Wie immer ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Die Fahrt wird diesmal mit privaten Pkw in Fahrgemeinschaften durchgeführt. Die Organisation übernimmt Renate Janik.

Treffpunkt: 09:00 Uhr am Nassen Dreieck

Anmeldung: bis 18.06.2012 bei Renate

☎ 06102 329626

Vorläufig geplante Veranstaltungen ab dem dritten Quartal 2012

- **Donnerstag, 26. Juli 2012**
Besichtigung der restaurierten Flussmühle in Ginsheim am Rhein evtl. in Verbindung mit einer kurzen Wanderung. Anschließend Einkehr zum Abendessen.
- **Mittwoch, 08. August 2012**
Wanderung rund um Offenbach-Bieber mit anschließender Einkehr.
- **September / Oktober 2012**
Besichtigung Bergwerksmuseum in Biebergemünd-Bieber als Vorbereitung für eine Wanderung am „Bergwerksweg“.

Wir begrüßen zwei neue Mitglieder:

**Jonathan Dänner
Elke Kaas**

Wichtig - bitte beachten

Wir informieren oft über unseren E-Mail-Verteiler. Nicht alle unsere Mitglieder haben eine E-Mail-Adresse, wir denken aber, dass wir noch nicht von allen, die über E-Mail verfügen, die Adressen haben. Wer also bisher noch nicht über den Mail-Verteiler informiert wurde, schicke bitte seine Mail-Adresse an Robert:

robertnuber@web.de

So können wir schnell und auch kostengünstig informieren. Die Mitglieder ohne E-Mail-Anschluss erhalten auch weiterhin Infos per Post.

Günthersmühle

**Gemeinsam Zeit verbringen
Gemeinsam arbeiten**

Das erste Wochenende bei schönem Wetter auf der Mühle liegt hinter uns. Am Freitag, 23. März haben viele fleißige Hände die Putzarbeiten erledigt. Am Samstag, 24. März und Sonntag, 25. März fand der erste Arbeitsdienst statt. Dank an alle HelferInnen.

Mitgliederwochenenden

- ⇒ 6. bis 9. April
- ⇒ 17. bis 20. Mai
- ⇒ 25. bis 26. August
- ⇒ 6. bis 7. Oktober

Arbeiten auf der Mühle

- ⇒ 19. und 20. Mai
- ⇒ 18. und 19. August
- ⇒ 27. und 28. Oktober
(Hausschließung)

**Die späte Fundsache
der Brüder Bender
oder:
Gespräche über das
Kommunistische Manifest
von K. Marx und F. Engels**

Gefahr für Leib und Leben -
Zittern wegen einer schmalen Broschüre?
Was war geschehen?

Warum glaubte der Opa der Brüder Bender die Schrift, deren Echo noch heute widerhallt, vor dem Vergessen sichern zu müssen? Annähernd 100 Jahre lagen zwischen 1848, wo im Exilland England, von London, 46 Liverpool Street aus, das wahrlich die Welt verändernde Kommunistische Manifest erschienen ist, und dem Jahr 1933, als im Brunnenweg 3 in Offenbach ein Versteck für das Werk gesucht wurde, um es vor dem Verbrennen zu bewahren?

Der Weltbrand, der sich abzeichnete, fand statt. Die Hoffnung, von uns nach der Befreiung vielfach besungen, erforderte Tatkraft. Die Broschüre im Versteck wurde vergessen.

Als sich ein lebenswerter Alltag auch bei den Naturfreunden wieder herausbildete, etwa in den 50er Jahren, stießen wir über andere Wege, geleitet von Leo Kofler und Fritz Lamm auf das Manifest mit dem mitreißenden Text.

Heute hat sich erneut die Welt verändert. Der Zusammenbruch der Länder des Paktes mit der Sowjetunion und dieser selbst, führte zu weltweiten Machtverschiebungen und entsprechendem sozialen Wandel.

Aber auch das ist schon wieder Geschichte und wir befinden uns in einer neuen weltweiten Umbruchsituation.

Auf einmal wird sogar von Sprechern des Großkapitals vom Kommunistischen Manifest gesprochen. Was ist eigentlich Inhalt des Textes? Woher kommt seine Zündkraft? Wie sieht die Welt heute aus und was war 1848 richtig?

Das soll anhand von Zitaten Inhalt des Gesprächs sein. Was wir nicht wollen und auch gar nicht leisten können ist eine Philosophie-debatte und auch nicht das Heranziehen anderer Texte der Protagonisten.

**Einführung und Begleitung:
Karl Löffert
Mittwoch, 6. Mai, 19.00 Uhr
im Gärtnerhäuschen**



Holzchnitt von Frans Masereel

**Die Mühlheimer NaturFreunde
laden ein:**

**Eröffnung Kulturweg in Mühlheim
Teilstück des Kulturweges zwischen
Hanau und Offenbach**

**am 6. Mai 2012 um 10:00 Uhr
am Naturfreundehaus in Mühlheim.**

Gemeinsame Eröffnungswanderung, danach
ab 15:00 Uhr Kaffee, Kuchen sowie Herzhaftes vom Grill.

Sonntag, 10. Juni 2012

15:00 bis 17:00 Uhr

**Einweihung Insektenhotel
und Barfußpfad**

Einladung zu einem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen. Vorstellung der neu errichteten Nisthilfe für Insekten. Im Anschluss dürfen alle großen und kleinen Besucher den neuen Barfuß-Sinnespfad ausprobieren, ein Erlebnis ganz besonderer Art.

Heinrich-Heine-Club

Offenbach a. M.
Bleichstraße 14 H
Theateratelier



Montag, 7. Mai um 19.30 Uhr
Vierviertelschweine und einsame Schaukelstühle
Gedichte und Grotesken von Christian Morgenstern



Eine szenische Lesung mit Achim Barrenstein, musikalisch gestaltet und begleitet von Waltraut Bartl Christian Morgenstern überschreitet in seiner grotesken Lyrik leichtfüßig jede Grenze, die die Bedeutung eines Wortes scheinbar setzt. **Achim Barrenstein**, Studierter Schauspieler und Ensemblemitglied zahlreicher Staatstheater, erweckt mit seinem schauspielerischen Können die Figuren zum Leben. Der Pianistin **Waltraut Bartl** gelingt es, mit der Bearbeitung ausgewählter Musikstücke sowie mit eigenen Klangbildern die vorgetragenen Texte stimmungsvoll musikalisch zu gestalten.

Montag, 11. Juni um 19.30 Uhr



Erich Schaffner zeigt mit Schauspiel und Gesang:
Notverkauf !!! - Finanzimperium (leicht defekt) an Bastler günstig abzugeben!
Was Sie schon immer über Banken, Kapitalismus und Kommunismus nicht wissen wollten!

Man darf gespannt sein, was der Mörfeldener Schauspieler umrahmt in meisterlicher Begleitung am Klavier durch Georg Klemp in seinem brandneuen Programm präsentieren wird.

Eine gemeinsame Veranstaltung von: Deutscher-Freidenker-Verband Offenbach und Heine Club

Mehr Infos unter www.heinrich-heine-club.de

Jazz e.V. und Wiener Hof

X-it: Sa. 14.04.2012, 20:30 Uhr, Wiener Hof

Omega Bone Trio: Fr. 20.04.2012, 19:30 Uhr, Bücherturm

Mississippi-Blues-Night: Sa. 21.04.2012, 19:00 Uhr, Wiener Hof

Die Grolig Brothers: Fr. 27.04.2012, 20:30 Uhr, Wiener Hof

Wiener Hof Allstars Band: Sa. 28.04.2012, 20:30 Uhr, Wiener Hof

Chris Kramer Band: Sa. 05.05.2012, 20:30 Uhr, Wiener Hof

Handkäs'-Buffet: So. 20.05.2012, 11:00 Uhr, Wiener Hof

Bookreaders: Fr. 25.05.2012, 20:30 Uhr, Wiener Hof

Jamaica-Brunch: So. 20.05.2012, 20:30 Uhr, Wiener Hof

Mehr Infos unter www.jazz-ev-of.de und www.wiener-hof.de

Das nächste Blädd-sche erscheint am **1. Juli. Redaktions-schluss ist der 1. Juni.**

Impressum

Redaktion: Anja Bamberger, Heini Bender, Uta Eichhorn, Brigitte Jäger, Robert Nuber-Hüpenbecker, Sybille Schäfer

Redaktionsanschrift:
naturfreunde.offenbach@t-online.de

Beitragskonto:
Städt. Sparkasse Offenbach
BLZ 505 500 20
Konto-Nr. 900 53 90

Vereinskonto:
Städt. Sparkasse Offenbach
BLZ 505 500 20
Konto-Nr. 900 55 44

Günthersmühle-Konto:
Städt. Sparkasse Offenbach
BLZ 505 500 20
Konto-Nr. 900 00 38

1. Vorsitzende der OG:
Anneli Hüpenbecker
Lämmerspieler Weg 5
63071 Offenbach am Main
Tel.: 069 / 894753
anneli.huepenbecker@web.de

1. Vorsitzende des HBV:
Christine Rachor
Rheinstraße 21
63071 Offenbach am Main
Tel.: 069 / 838656

Hausbelegung
Günthersmühle:
Steffi Albert u. Gerald Reisert
Friedrichstraße 1
63512 Hainburg
Tel.: 06182 / 889817
Fax: 06182 / 889815
guentherismuehle@online.de

NFH Günthersmühle:
63599 Biebergemünd/Kassel
Bornweg,
Tel.: 06050 / 7066
Fax: 06050 / 909262

Internet-Homepage:
www.naturfreunde-offenbach.de



Flughafendemo - Die NaturfreundInnen sind dabei

Fotos: Heini Bender



Ein riesiger Teppich gegen Fluglärm entsteht - NaturfreundInnen helfen kräftig mit